

Versuchsanlage ist vorgesehen, in der Versuche in größerem Maßstab durchgeführt werden, um Erfahrungen für die fabrikmäßige Erzeugung zu sammeln.
—W.— (5095)

Der Bedarf an kaustischer Soda in USA. wird für 1950 auf 1900000 t geschätzt. Die elektrolytische Erzeugung wird weiter bevorzugt. (5035)

Die Kali-Erzeugung der USA. stieg von 312000 t K₂O im Jahre 1939 auf 835000 t im Jahre 1944; der gegenwärtige Jahresbedarf wird auf 750000 t geschätzt. Für 1946/47 wird mit einer Erzeugung von 360000 t 40% Kalidüngesalz gerechnet. Die vorhandenen Lagerstätten werden auf 73 Mio t berechnet, doch sollen sich in Neu Mexiko noch etwa 400 Mio t mächtige Lager befinden, die noch unerforscht sind. Es könnten außerdem noch 440000 t jährlich als Beiprodukte gewonnen werden, und zwar 100000 t bei der Portlandzementproduktion, 200000 t aus Gichtgasen und 140000 t aus Destillationsrückständen. (Chem. Engng., Sept. 1946.) (5034)

Monsanto Chemical Co. — Die Gesellschaft kündigt für 1947 eine jährliche Produktion von über 36 Mio kg Styrol-Kunststoffen und Polystyrol an. Die Werke in Springfield sollen ausgebaut und eine Fabrik zur Erzeugung von Styrol-Harzen in Texas-City errichtet werden. Dort stehen zwei große Gebäude zur Verfügung, die bis 1933 eine Zuckerraffinerie enthielten. Später hat Monsanto dort für Rubber Reserves eine Monomer-Styrol-Fabrik mit einer Kapazität von 50000 t betrieben. Dies monomere Styrol wird nun in Rohren direkt zur Polymerisation geleitet werden können. — Die erste Polystyrol-Anlage im britischen Empire wird in Montreal-Kanada von Monsanto in Betrieb genommen werden. — Ein Jahr ohne Streik soll den 1200 Angestellten des Illinois-Werkes eine Prämie von zusammen \$ 50000.— bringen. (W) (5051)

Copra-Abkommen. — Die Vereinigten Staaten übernehmen die gesamte für die Ausfuhr verfügbare Copra-Menge, die in Niederländisch-Indien vom 1. September 1946 bis zum 31. August 1947 verfügbar wird, und zwar zu einem Preis von 110,25 \$/sh. t. Man rechnet mit 280 bis 300000 t, wobei der Ertrag von Java und Sumatra nicht mitgerechnet ist. z. (5064)

Argentinien

Die Ausfuhr von Quebracho-Extrakt aus Argentinien betrug im Jahre 1946 254395 t gegen 236498 t im Vorjahr. Davon gingen 99446 t nach USA., 48014 t nach Großbritannien, 19262 t nach Frankreich und 5219 t nach Belgien. Die Ausfuhr von Quebracho-Extrakt unterliegt einem Zoll von 2%. Am 1. 1. 1947 galt für kaltlöslichen Quebracho-Extrakt ein Preis von 142 \$ je t, für heißlöslichen 132 \$ je t. Infolge von Lohnerhöhungen wird mit einer etwa 15%igen Preiserhöhung gerechnet. Argentinien verbraucht selbst etwa 3000 t monatlich. —ek— —5087—

Australien

Die chemische Industrie Australiens nahm im Krieg einen bedeutenden Aufschwung, wie u. a. auch die dritte Ausstellung der chemischen Industrie in Sidney 1946 zeigte. — Die Produktion folgender Chemikalien wurde während des Krieges aufgenommen: K-Salze, Benzol, Chlorprodukte, Sulfonamide, DDT, Penicillin, Vitamin C, Morphin, Hyoscin, Aceton, Butanol, Butylacetat, Calciumchlorid, Dimethylphthalat, Phenol, Phosphor, Kaliumchlorat, Natriumbichromat und Phtalsäureanhydrid. Für eine Reihe anderer Erzeugnisse, wie synthetischer Ammoniak, Schwefelsäure, Salpetersäure, Formaldehyd, Essigsäure, Nitrobenzol, können die Vorbereitungen zur Produktionsaufnahme als abgeschlossen gelten. Die Pläne für die nächste Zukunft schließen große kanadische und englische Projekte ein, so soll Australien eine eigene Aluminium- und Kunstfaserindustrie erhalten. — Die Hälfte des Bedarfes an Kalisalzen konnte innerhalb der letzten zwei Jahre im Lande dargestellt werden, der Hauptzeuger sind die W. A. State Alunite Works, Chandler, W.-Austr. Der Gesamtjahresbedarf beträgt 7500 t. 1946 konnten täglich 15 t produziert werden, durch neue Anlagen bzw. Vergrößerungen der bestehenden, soll eine Tagesleistung von 45 t erreicht werden. —W.— —5080—

Institute, Vereine, Veranstaltungen

Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone e.V. Die im September 1946 anlässlich der wissenschaftlichen Tagung der nordwestdeutschen Chemiker in Göttingen gegründete „Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone e.V.“, die inzwischen auch von der britischen Militär-Regierung Arbeitserlaubnis erhalten hat, wird im Mai 1947 in Mülheim/Ruhr, Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, eine Mitgliederversammlung, verbunden mit Fachvorträgen, abhalten. — Die Mitglieder der Gesellschaft werden über die Tagesfolge gesondert unterrichtet. — Auskünfte hierüber sowie Anträge zur Aufnahme in die Gesellschaft vermittelt die Geschäftsstelle, z. Zt. (16) Grünberg/Oberhessen. —7000—

Ausstellungen und Messen

Die Frankfurter Messe, die ursprünglich für die Zeit vom 21. — 25. 9. 1947 vorgesehen war, wird lt. Mitteilung des Frankfurter Messeamtes, auf das Jahr 1948 verschoben. — 1812 —

Eine „Landwirtschaftliche Dauerausstellung Berlin“ wird von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft auf dem Berliner Messegelände vorbereitet. — 1807 —

Eine „Badische Industrie-, Handwerks- und Gewerbeausstellung“ wird in Freiburg/Br. am 1. 5. 47 eröffnet werden. — 1811 —

Die erste Internationale Messe in Danzig soll vom 2. bis 10. August 1947 durchgeführt werden. — 1809 —

Die erste Internationale Mustermesse in Polen, die nach Kriegsschluß abgehalten wird, soll vom 26. April bis zum 4. Mai ds. J. in Posen stattfinden. — 1806 —

Eine „Internationale Mustermesse“ in Italien soll am 24. Juni in Mailand eröffnet werden. Mustermessen sollen ferner am 6. September in Bari und am 15. September in Padua stattfinden. — 1809 —

Eine „Internationale Messe“ in Stockholm soll im August des Jahres stattfinden. — 1810 —

Eine „Pariser Ausstellung“, die ein Spiegelbild der gesamten französischen Produktion geben und in der Art der Leipziger Messe durchgeführt werden soll, wird für 1949 geplant. 50 Mio ffres. wurden für die Durchführung zur Verfügung gestellt. — 1808 —

Personal- u. Hochschulnachrichten

Gestorben: Dr. F. Wildensee, Köln-Deutz, Chemiker der IG-Farbenindustrie A.-G., Leverkusen, fiel 1945 im Alter von 51 Jahren. — Dr. K. Arndt, Berlin, emer. ao. Prof. f. Elektrochemie und ehem. Leiter des elektrochem. Inst. d. T.H. 1946, im 73. Lebensjahr. — Prof. Dr. Ing. E. Galle, Ordinarius für chem. Technologie (insbes. anorg. Großindustrie) der T. H. Brünn, am 19. Dezember 1945, im 67. Lebensjahr. — Prof. Dr. phil. Dipl. Ing. Dr. Ing. h. c. E. Graefc, Dresden, selbst. Chemiker, bek. durch viele Arbeiten auf dem Gebiet der Braunkohlen- und Asphaltchemie, ist am 20. Februar 1945 im Alter von 68 Jahren gemeinsam mit Frau und Tochter, wenige Tage nach dem großen Luftangriff auf Dresden, freiwillig aus dem Leben geschieden. — Dipl.-Ing. Dr. M. Jacob, Düsseldorf-Benrath, Chemiker der Henkel & Cie., Düsseldorf, 1946 im Alter von 60 Jahren. — Dr.-Ing. A. Michels, Budenheim/Rh., Chemiker der Chem. Fabrik Budenheim A.-G., 1946, im Alter von 46 Jahren in Kriegsgefangenschaft. — Prof. Dr. P. Moldenhauer, Berlin, Reichsminister a. D., Hon.-Prof. der TH und Universität Berlin, zuletzt betraut mit der Dezentralisation der IG-Farben-Pensionskasse, im Alter von 71 Jahren in Homburg. — Dr. E. Nosseck, Berlin-Köpenick, Betriebschemiker der W. Spindler A.-G., Berlin-Spindlersfeld, am 23. April 1945, im 43. Lebensjahr. — Fabrikant A. Pfeiffer, Wetzlar, besonders bekannt durch seine Konstruktionen auf dem Gebiet der Hochvakuumtechnik, Ehrensenator der Universität Gießen, am 5. 4. 47 kurz vor seinem 80. Geburtstag, den er am 7. April hätte feiern können. — Direktor E. vom Scheidt, Leiter der Zuckarfik Pfeifer & Langen, Wevelinghoven. — Prof. Dr.-Ing. O. Spengler, ord. Prof. der Universität Berlin, Direktor des Instituts für Zucker-Industrie, bekannt durch seine Arbeiten über Saturation und natürliche Alkalität, am 6. 2. 47 in Berlin im Alter von 66 Jahren. — Dr. H. Steineck, Wiesbaden-Biebrich, Chemiker der Kalle & Co. A.-G., 1946, im Alter von 36 Jahren in Kriegsgefangenschaft. — Dr. H. Stinzendorfer, Datteln/Westf., Chemiker der Gewerkschaft Emscher-Lippe, 1945 im Alter von 37 Jahren in Kriegsgefangenschaft. — Dr. F. Zirkelbach, Alkofen/Kelheim/Dona, Chemiker der Südd. Zellwolle A.-G., 1946 im Alter von 36 Jahren.

Geburtstag: Generaldirektor R. Holtkott, Senior-Chef der Rheinischen Linoleumwerke Bedburg, feierte seinen 80. Geburtstag während das von ihm geleitete Unternehmen fast gleichzeitig die 50. Wiederkehr der Werksgründung feierte.

Weitere Mitarbeiter dieses Heftes: Dr. Fritz Below, geb. 18. 3. 09 Eberswalde; Dipl.-Ing. Werner Cohausz, geb. 29. 5. 02 Südlohn; Prof. Dr.-Ing. R. Plank, geb. 22. 2. 86 Kiew; Dr.-Ing. Karl Wellinger, geb. 7. 12. 04 Stuttgart; Ing. Adolf Stanger, geb. 25. 11. 99 Stuttgart.

Redaktion: Technischer Teil (16) Darmstadt, Claudiusweg 19, Ruf 809; Wirtschaftsteil (16) Fronhausen/Lahn, Ruf 96;

Verlag: Verlag Chemie, GmbH., Heidelberg (Lizenz US-W. 1113 Eduard Kreuzhage). **Anzeigen-Verwaltung:** Verlag Chemie GmbH., Berlin-Tempelhof, Attilastr. 16.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.